

<http://www.powermetal.de/cdreview/review-8884.html>

Eine junge Truppe, die ihre Helden huldigt ohne dabei bewusst retro zu klingen? Ja., das gibt's, und zwar in Berlin, wo sich MOTHERS LITTLE HELPERS mit ihrem neuen Album gerade daran machen, gleich zwei Jahrzehnte der Rockmusik in ihren Sound zu integrieren.

Geprägt von Legenden wie FRANK ZAPPA und BRUCE SPRINGSTEEN, lässig und cool wie die BLACK CROWES und gewitzt wie die RED HOT CHILI PEPPERS mischt die Band auf "Be Hip" Versatzstücke aus Blues, Funk, Soul, Jazz und Rock 'n' Roll zu einer stimmigen Einheit zusammen und kann trotz der stilistischen Vielfalt erstaunlich realt und unbeschwert musizieren. Keine Hektik, keine Experimente, kein Druck. Dieser Band kauft man von der ersten bis zur letzten Sekunde ab, dass sie bei jedem Song mit dem Herzen dabei ist, gerade dann wenn das Tempo wie zum Beispiel in 'Waiting For So Long' oder 'Change My Mind' noch einmal gedrosselt wird und man speziell über die lockere Gitarrenarbeit die Ernte einfährt. Nicht minder stark, allerdings noch einen Tick cooler ist's hingegen bei Songs wie 'Try To Be Hip (Makes Me Feel)' und 'Beautiful', deren leichter und beschwingter Rhythmus die Hüften in Wallung bringt und einem auch ohne jegliches moderne Element den Hintern versohlt. Rockmusik kann so befreiend sein...

Dennoch demonstrieren MOTHERS LITTLE HELPERS gleich mehrfach ihr instrumentales Können; gerade was im Rhythmusbereich geschieht, verdient höchsten Respekt, ganz besonders die Bassarbeit, die in den funkigen Momenten die Akzente setzt. Die Gitarren und das zwischenzeitlich verwendete Rhodes-Piano hingegen sorgen dafür, dass die Harmonie bei der durchaus beachtlichen Variation niemals aus dem Ruder läuft und die Strukturen jederzeit nachvollziehbar bleiben. Einen überragenden Schlusspunkt setzt schließlich Background-Sängerin Della Miles, die bereits mit Stevie Wonder zusammenarbeitete und ihre soulige Stimme in Stücken wie 'Rock Song' und 'Sattelite No.2' auf einzigartige Weise in die Songs einbringen kann.

Bei "Be Hip" kann man wirklich sagen, dass die Mischung stimmt. Hip ist die Musik sowieso, lässig ohnehin und cool auf jeden Fall - und dabei handelt es sich bei den elf enthaltenen Songs ausschließlich um leichtfüßigen, unbeschwerten Rock! Für meinen Geschmack eines der viel versprechendsten Alben im deutschen Rockzirkus!

Anspieltipps: Rock Song, Beautiful, Try To Be Hip (Makes Me Feel)

Björn Backes